

## ***Allgemeine Wiener Musik-Zeitung (1841-1848)***

Die *Allgemeine Wiener Musik-Zeitung* [AWZ] wurde zwischen dem 2. Januar 1841 und dem 4. Juli 1848 veröffentlicht. Während dieser Zeitspanne war sie Wiens einzige Musikzeitschrift, die die durch das Ende des Erscheinens von Castellis *Allgemeiner musikalischer Anzeiger* im Jahre 1840 entstandene Kluft schloß. August Schmidt (1808-1891) begründete die AWZ und gab sie bis Ende Juni 1847 heraus.

Bevor er die Herausgeberschaft der AWZ übernommen hatte, war Schmidt als Violinist und Dirigent aktiv. Seine bedeutendste literarische Tat vor 1841 war die Gründung und Herausgabe des musikalischen Jahrbuchs *Orpheus* (1840-1842). Schmidts selbsterklärtes Ziel bei der Gründung der AWZ war es, eine Zeitschrift zu schaffen, die die „Interessen der Musik und der Musiker“ in Wien vertreten sollte. Als Herausgeber der AWZ gewann er wichtige Kritiker als Mitarbeiter, unter ihnen Eduard Hanslick (1825-1904) und Alfred Julius Becher (1803-1848). Wagner kannte und schätzte Hanslicks ausführliche Analyse des *Tannhäuser*, die 1846 erschien. Schmidt, Becher und andere Mitarbeiter, unter ihnen Joachim Raff (1822-1882) und Ferdinand Graf Peter von Laurencin (1819-1890), warben für die Sache der deutschen Musik, wie der damalige Herausgeber Schmidt seinen Lesern in einem Abschiedsartikel erklärte („An die Leser dieser Zeitung“ 1847).

Im Anschluß an die Tätigkeit von Schmidt lag die herausgeberische Zuständigkeit bei Ferdinand Luib. Luib war ein bekannter Funktionär, der gelegentlich für den Wiener *Wanderer* geschrieben hatte. Er scheint jedoch nicht besonders viel Erfahrung als Kritiker oder Musiker gehabt zu haben, was ein Jahr später zu der Einstellung der Zeitschrift geführt haben mag. In der letzten Ausgabe der AWZ führt Luib die Einstellung der Zeitschrift auf „ebenso unvorhergesehene als wichtige [persönliche] Geschäfte“ zurück. Für die Bände des Jahres 1848 ist dem Impressum zu entnehmen, daß Luib sowohl Herausgeber als auch Besitzer war.

Mit dem ersten Band von 1845 bekam die Zeitschrift einen neuen Namen, die *Wiener Allgemeine Musik-Zeitung*, den sie bis zur letzten Ausgabe beibehielt. In der Zeitschrift finden sich keine Hinweise auf die Gründe für diesen Namenwechsel.

Die AWZ erschien jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, außer wenn der Herausgeber zwei Nummern in einer doppelten Ausgabe zusammenfaßte. Dieser Veröffentlichungsmodus der Zeitschrift ergab 156 oder 157 Ausgaben, die fortlaufend nummeriert und mit Seitenzahlen versehen wurden.

Die AWZ hatte bis zu ihrem dritten Erscheinungsjahr (1843) keine kommerziellen Bindungen, bis die bedeutende Wiener Verlagsanstalt, Pietro Mechetti q<sup>m</sup>. Carlo, die Verkaufs- und Veröffentlichungsrechte übernahm. Dieser Zustand blieb bis zur letzten Ausgabe bestehen. Die Firma Mechetti bestand seit 1798 und war durch erste Ausgaben von Kompositionen, unter anderem von Mendelssohn, Nicolai, Schumann und Johann

Strauss jun. bekannt geworden: Mechetti jedoch scheint keine bedeutende Rolle in der Führung der Zeitschrift gespielt zu haben. Außer im Impressum lassen sich eindeutige Beziehungen zu der Firma nur in den Werbebeilagen („Musikalischer Telegraph“) nachweisen.

## Mitarbeiter

Regelmäßige Mitarbeiter der AWZ benutzten oft verschiedene Unterschriften, Pseudonyme und Initialen. Im Register werden die Autoren unter der vollständigsten Angabe ihrer Namen in der Zeitschrift aufgeführt. Die folgende Liste enthält alle Initialen und Pseudonyme, die identifiziert werden konnten. Im Falle nicht-identifizierbarer Pseudonyme, die in abgekürzter Form erscheinen, gibt die Tabelle das volle Pseudonym an.

### *Mitarbeiter*

Adlerstein, Johann Janotyckh Ritter von  
 Arming, Friedrich Wilhelm  
 Aue, Hermann  
 Canaval, M. Fr. v.  
 Dorn, H. G.  
 Draxler, A. F.  
 Dunder, W.  
 Fahrbach, Philipp  
 Franz, Charles  
 Fuchs, Aloys  
 Führa, Dr.  
 Gernerth, Franz  
 Gollmick, Carl  
 Gross Athanasius

Hackel, Anton  
 Hentschel, Ernst  
 Kaltenbaeck, J. P.  
 Körner, G. W.

### *Verschiedene Unterschriftenformen*

R. v. A.  
 Fitz-Berth  
 Kloß; J. F. Kloß  
 Dr. M. Fr. v. C.  
 H. G. D.  
 A. F. D..x..r.  
 D—r.  
 Ph. F.  
 Ch. F.  
 A. F.  
 Dr. F—a.  
 G—th.; Gth.; F. G—th.  
 C. G.  
 Athanasius; Ath—s.;  
 Ath\*—\*s.; Ath\*\*.; Ath...s;  
 Ath .... s.; G. Ath—s.;  
 G—Ath.; Gr.—Aths.;  
 Gr. Ath—s.; Gr. Atha—s.;  
 Gr. Atha—s.; Gr. Ath...s.  
 A. H.  
 E. H.  
 K. (during 1841)  
 G. W. K.

*Mitarbeiter*

Laurencin, Ferdinand Peter Graf von

Lewinsky, Ignaz

Luib, Ferdinand

Maleno, Dr. (pseudonym)

Mayer, Emil

Neuter, J. H.

Prinz, Gustav

Redaktion, Die

Rose, Ernst (pseudonym)

Scharf, Constantin

Schariczzer, Georg

Schladebach, Julius

Schmidt, August

Schmidt, J. P.

Schön, Ed. Th.

Seydler, L. C.

Theumann, Bernhard

Tonitz, Albert

Volkman, Robert

Walde

Wend, F. (Julius) (pseudonym)

Wittmann, Carl

*Verschiedene Unterschriftenformen*

Philokales; Philocales; Phlcls.;

Ph—es.; Ph—s.; P ..... s.;

Ph...s.; Ph..... s.

—nsk—; —nsk—.; —sk—; —

sky.; L—sky.; L...y.

F. L.

Dr. M.; Dr. M-o.

E. M.; E.\*

J. H. N.

G. P.; G. P—z.; P—z.

D. R.; d. R.; D. Red.;

Die Red.

E. R.

C. S—f.; C. Sch.; C. Sch...;

C. Sch—f.

G. S.; G. S—r.; S. (from  
Pressburg)

Dr. J. S.; W. I. S. E.;

W. J. S. E.

A. S.; August

J. P. S.; J. P. S.t; J. P. S...t.

E. Th. S.

L. C. S.

B. Th.

A. T.

R. V—n.; Rob. V—n.; V—  
n.; V...n.; V..... n.

W—e.; W...e.; W...e.










F. Wd.

C. W...nn.; W—n.; Wit—n.;

Wttm.

Die AWZ verwendet verschiedene graphische Symbole, um Autoren von Korrespondenzberichten zu bezeichnen. Die Zeitschrift benutzt für einen bestimmten Mitarbeiter, der in den meisten Fällen für eine Stadt zuständig war, durchgängig dasselbe Symbol. Die folgende Tabelle gibt diese Symbole sowie die Orte und Jahresdaten der Berichte an.



<i>Symbol</i>	<i>Ort(e) und Jahresdaten</i>
	Stuttgart, 1844-1846
	Brünn, Raab, 1845-1846
	Frankfurt am Main, 1845-1847
	Pesth, 1845; Krems, 1846
	Berlin, 1845-1847
$\Sigma \dots \zeta$	Bamberg, 1846
	1846
<i>Καλοφιλος</i>	Köln, 1846-1847
	Lemberg, 1846; Troppau, 1847
	Brünn, 1847
	Güns, 1847

#### Andere Abkürzungen

Für private Briefe an den Herausgeber („Privatbrief“) verwendet die AWZ eine Vielfalt von Abkürzungen („P. B.“, „B. P.“, oder „Pr. Br.“), die in eckigen Klammern innerhalb der Titelspalte des Katalogs beibehalten wurden. Die Herausgeber der AWZ verwendeten häufig Abkürzungen, wenn sie sich auf Titel anderer Zeitschriften bezogen, die als Quelle für ihre Artikel dienten. Der Benutzer soll darauf achten, daß die Originalabkürzungen in der Titelspalte des Katalogs beibehalten wurden, während sie im Register in voller Länge erscheinen, sofern es möglich war, sie zu identifizieren. So findet der Leser beispielsweise die abgekürzten Titel *F. C. B.* oder *F. K. B.* im Register unter *Frankfurter Conversationsblatt*, *A. M. Z.* unter *Allgemeine Musikalische Zeitung* und *O. u. W.* unter *Ost und West*.

#### Zur Beachtung für den Benutzer

Der Katalog und das Register wurden anhand eines Microfiche-Nachdrucks der Zeitschrift, welcher 1977 von der University Music Editions of New York veröffentlicht wurde, und von einer Originalkopie aus der Musikabteilung der Library of Congress in Washington D. C. erstellt.

Obwohl im Katalog die ursprüngliche Orthographie beibehalten wurde, stehen im Register einige Einträge in moderner Rechtschreibung. Dies gilt besonders für Wörter, deren Buchstaben im neunzehnten Jahrhundert eine Veränderung von „C“ zu „K“ erfuhren. So erscheint im Register „Clavier“ unter „Klavier“, „Capellmeister“ unter „Kapellmeister“, usw. Umlaute bleiben unberücksichtigt; somit erscheint „Fähigkeit“ nach „Fagott“.

Die Schreibweise von Theaternamen innerhalb des Kommentars entspricht der des Textes in der Zeitschrift. Wie bereits in den *Hinweisen für den Benutzer* erwähnt, wurden eindeutige Rechtschreibfehler ohne Kommentar korrigiert. Längere, abschweifende Beschreibungen im Titel von Rezensionen wurden gegebenenfalls gekürzt und mit Auslassungszeichen [...]

gekennzeichnet.